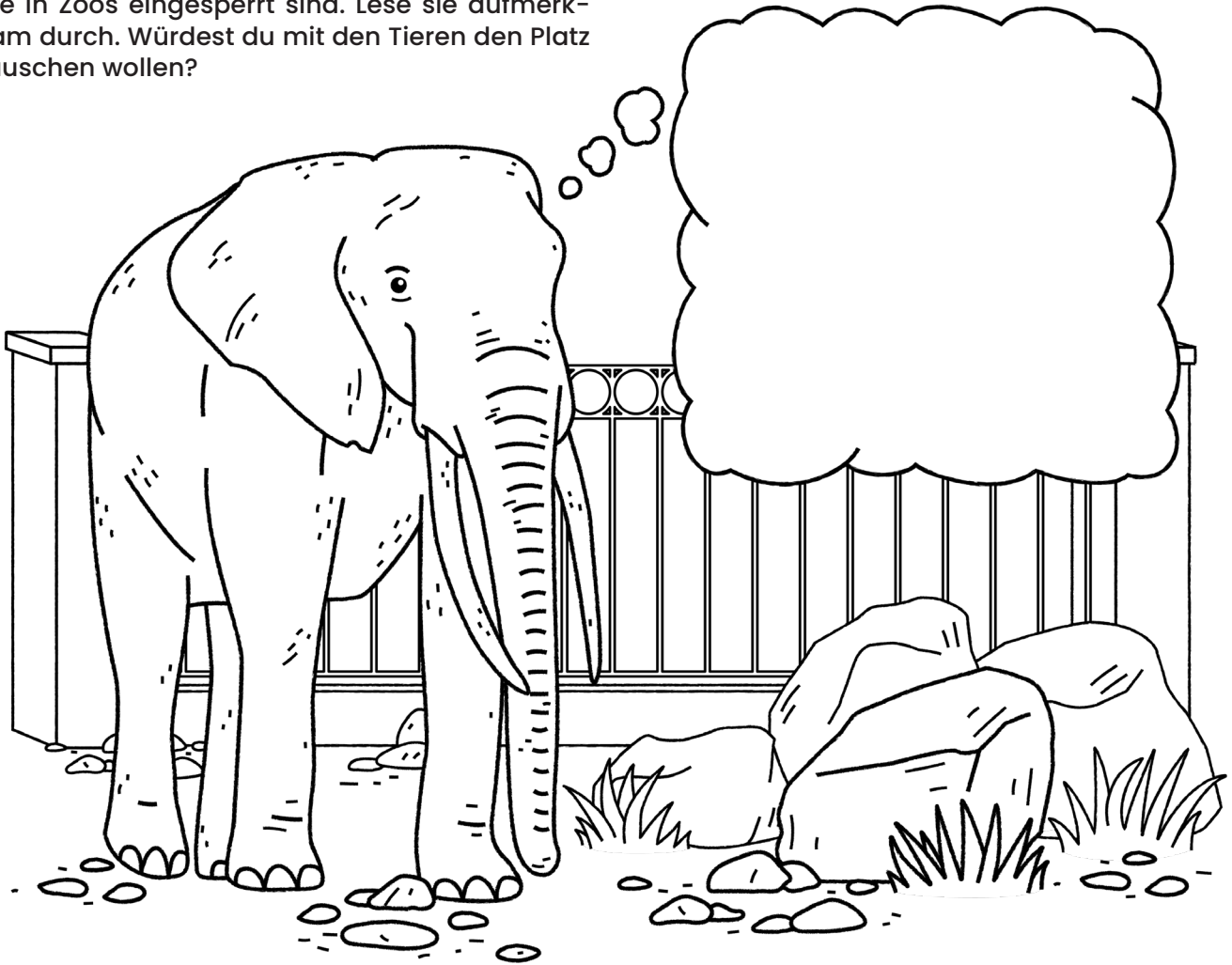


# GESCHICHTEN AUS DEM ZOO

Sicher warst du schon einmal zu Besuch in einem Zoo und vielleicht konntest du dort sogar dein Lieblingstier entdecken? Aber hast du dich jemals gefragt, wie es wäre, dein ganzes Leben in Gefangenschaft verbringen zu müssen? Stell dir vor, du könntest das Haus oder die Wohnung niemals verlassen. Auch nicht, wenn jemand an der Tür klingelt oder ans Fenster klopft. In Deutschland gibt es mehr als 800 Zoos. Wir haben einige Geschichten der Tiere gesammelt, die in Zoos eingesperrt sind. Lese sie aufmerksam durch. Würdest du mit den Tieren den Platz tauschen wollen?



Stell dir vor, du würdest dieselbe Sprache wie die Tiere sprechen. Was glaubst du, würden dir die Tiere in den Käfigen wohl sagen? Male die Bilder aus und schreibe die Wünsche und Gedanken der Tiere in die Sprechblasen.



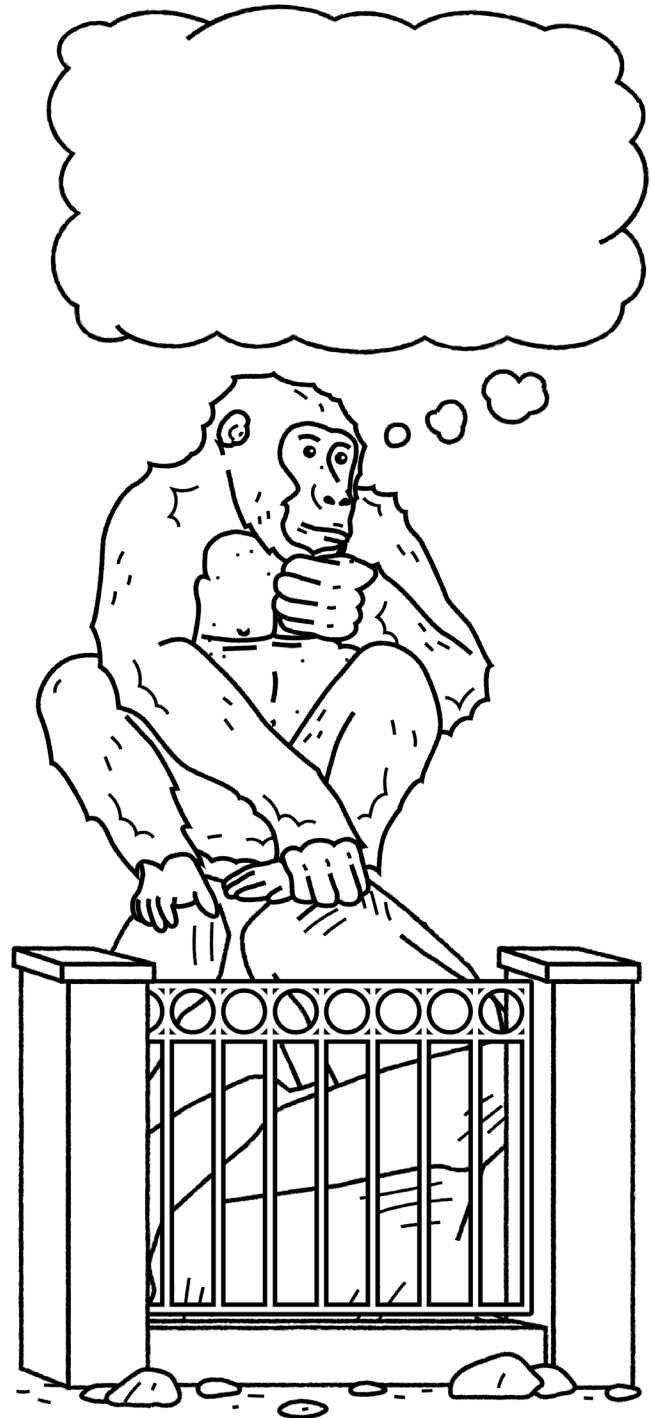
## Elefantin Bibi

Im Serengeti-Park Hodenhagen lebt die Elefantendame Bibi. Als kleines Kind wurde die Elefantin ihrer Heimat in Simbabwe entrissen. Als einziges Mitglied ihrer Familie überlebte sie zusammen mit einigen anderen Jungtieren einen Angriff von Jagenden. Die verstörten Elefantenkinder wurden eingefangen und von Menschen, die mit Tieren handeln, an Zoos verkauft. So kam Bibi in den Tierpark Berlin und musste mit einer fremden Elefantengruppe in einem Gehege leben. Mit den anderen verstand sie sich nicht gut. Im Laufe ihres Lebens brachte Bibi mehrere Kin-

der zur Welt, doch sie wurde immer wieder von ihnen getrennt. Aber die Bindung zur Mutter ist sehr wichtig für Elefantenkinder. Eigentlich bleiben Elefantenmütter ein Leben lang mit ihren Töchtern zusammen. Heute lebt sie mit einer ihrer Töchter vereint, doch die Gefangenschaft und die vielen Erlebnisse von Verlust haben sie sehr krank gemacht. Wenn es Elefanten schlecht geht, machen sie immer wieder die gleichen Bewegungen. Sie schaukeln Kopf und Körper im immer gleichen Rhythmus hin und her.

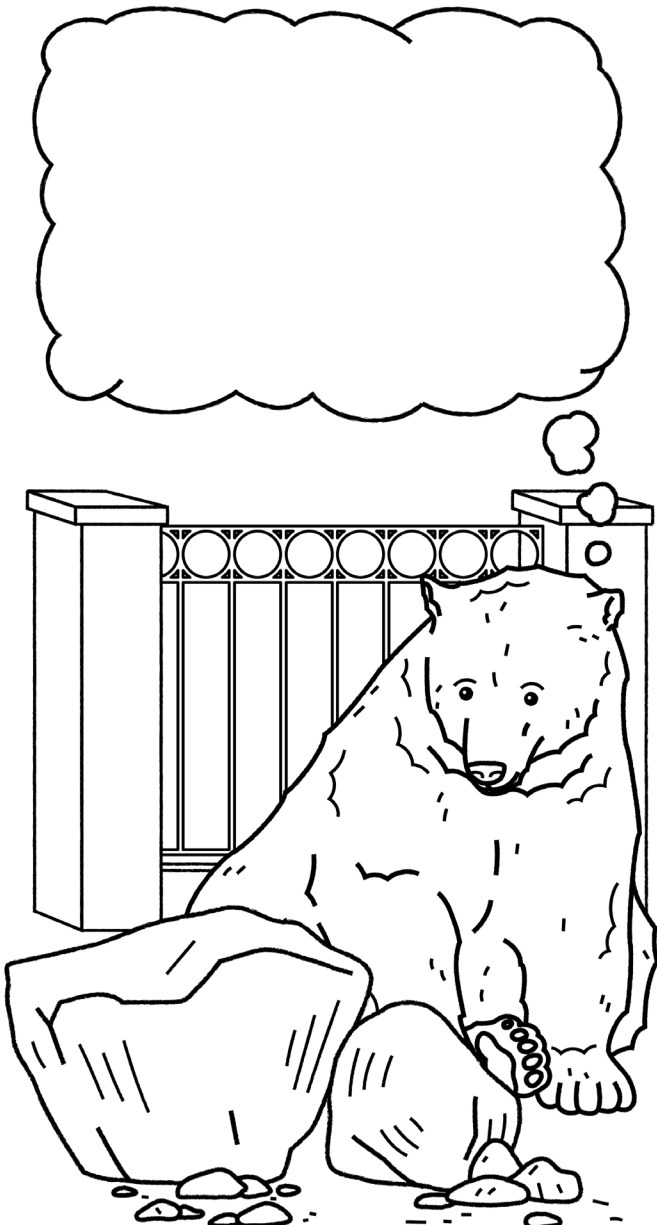
## Gorilla Roseli

Roseli war eine der ältesten Gorillas in Zoogefangenschaft. Sie wurde im Frankfurter Zoo von Menschen aufgezogen. In ihren ersten drei Lebensjahren wurde sie mehrfach zwischen den Zoos in Frankfurt am Main, Osnabrück und Nürnberg umhergereicht. Der ständige Wechsel in andere Gehege mit neuen Affen war sehr anstrengend. Dann musste sie in den Zoo Wuppertal umziehen. Dort gab es Schwierigkeiten mit Veränderungen in der Affengruppe. Roseli begann zu dieser Zeit, sich selbst stark zu verletzen. Um das zu verhindern, wurde sie oft mit Medikamenten ruhiggestellt. Unter diesen schlimmen Umständen verbrachte sie ihr gesamtes Leben in Zoogefangenschaft – fast 50 Jahre lang. Wenn du Menschenaffen beobachtest, die Kot essen, sich die Haare ausreißen oder immer wieder mit dem Oberkörper hin und her schaukeln, ist das ein deutliches Zeichen dafür, dass es ihnen sehr schlecht geht.



## Eisbär Fiete

Fiete wurde im Zoo Rostock geboren und musste als niedliche „Attraktion“ für die Zoobesuchenden und die Presse dienen. Doch als Fiete größer wurde, hat man ihn vergessen. Nach zwei Jahren wurde er in einen anderen Zoo gebracht. Dort lebte er viele Jahre und lief Tag für Tag in seinem Betongehege auf und ab. Auf einem Video sah er sehr abgemagert aus und wirkte sichtlich unglücklich. Das ist an seinem Verhalten zu erkennen. Wieder und wieder macht er die gleiche Bewegung und läuft dieselbe kurze Strecke am Rand des Geheges ab. Solche sich immer wieder wiederholenden Bewegungen oder Verhaltensweisen zeigen deutlich, dass es einem Tier nicht gut geht.



## Flamingos

Im Tiergarten Schönbrunn lebte eine Gruppe Flamingos. Die Vögel sind sehr gerne in großen Gruppen am Wasser zusammen. Eigentlich können Flamingos fliegen, doch die Gruppe im Zoo konnte ihre Flügel nicht mehr nutzen, um abzuheben. Regelmäßig wurden ihnen von Menschen die Schwungfedern gekürzt. Dabei werden die Spitzen der Flügel einfach abgeschnitten. Dadurch werden die Flamingos flugunfähig und können nicht frei entscheiden, ob sie den Zoo verlassen wollen. Früher haben Menschen den Vögeln in Zoos sogar einen Teil der Flügelknochen in einer Operation entfernt. Das passierte gleich nach der Geburt, damit die Vögel nie wieder fliegen konnten. Dass sie nicht fliegen konnten, hat dreizehn Flamingos aus Schönbrunn das Leben gekostet. Eines Nachts hatte sich ein Fuchs auf der Suche nach Nahrung in das Zoogehege geschlichen und die Vögel konnten nicht vor ihm davonfliegen.



Alle Tiere können Freude, Schmerzen, Trauer, Einsamkeit und Langeweile empfinden – genau wie wir Menschen. Ein Leben im Zoo bedeutet lebenslange Gefangenschaft. Dabei sind es doch die einzigartigen Eigenschaften der Tiere, die uns so begeistern. Diese können

die Tiere im Zoo aber in der Regel nicht ausleben. Jedes Lebewesen hat seinen ganz speziellen Lebensraum in der Natur. Doch weltweit zerstören Menschen die Heimat der Tiere und gefährden durch die Jagd und den Handel mit Wildtieren ihr Leben.

Menschen können sich dafür einsetzen, die Lebensräume von Tieren zu erhalten und sie in ihrer natürlichen Umgebung zu schützen. Tierschutztipps und noch mehr tierisches Wissen findest du auf: **PETAKids.de**